

Strukturwandlungen  
einer wachsenden Wirtschaft

Herausgegeben von Fritz Neumark

**Schriften des Vereins für Socialpolitik**  
**Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
**Neue Folge Band 30/I**

SCHRIFTEN  
DES VEREINS FÜR SOCIALPOLITIK

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Neue Folge Band 30/I

---

Verhandlungen auf der Tagung  
in Luzern

17.—20. September 1962

Herausgegeben von

Professor Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Fritz Neumark

Erster Band



VERLAG VON DUNCKER & HUMBLOT  
BERLIN 1964

Verhandlungen auf der Tagung des Vereins für Socialpolitik  
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
in Luzern 1962

# Strukturwandlungen einer wachsenden Wirtschaft

Erster Band



VERLAG VON DUNCKER & HUMBLOT  
BERLIN 1964

Alle Rechte vorbehalten

© 1964 Duncker & Humblot, Berlin  
Gedruckt 1964 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61  
Printed in Germany

## Inhalt des ersten Bandes

### Erster Tag

#### I. Begrüßung und Einführungsreferate

Prof. Dr. Dr. h. c. Fritz <i>Neumark</i> (Frankfurt a. M.): Begrüßungsansprache des Vorsitzenden .....	3
Prof. Dr. Gottfried <i>Bombach</i> (Basel): Der Strukturbegriff in der Ökonomie .....	10
Prof. Dr. Jürg <i>Niehans</i> (Zürich): Strukturwandlungen als Wachstumsprobleme .....	18

#### II. Bevölkerung, Arbeitspotential und Konsum

Prof. Dr. Karl Martin <i>Bolte</i> (Hamburg): Bevölkerung und Arbeitspotential .....	46
Dr. Peter <i>Meyer-Dohm</i> (Hamburg): Der private Haushalt im Prozeß der Bedarfsdifferenzierung .....	67
Diskussion .....	101
Dr. Helga <i>Schmucker</i> (München): Die langfristigen Strukturwandlungen des Verbrauchs der privaten Haushalte in ihrer Interdependenz mit den übrigen Bereichen einer wachsenden Wirtschaft	106

#### III. Landwirtschaft

Prof. Dr. Hans <i>Wilbrandt</i> (Berlin): Der Rahmen des landwirtschaftlichen Strukturwandels .....	184
Prof. Dr. Hermann <i>Priebe</i> (Frankfurt a. M.): Grundzüge der landwirtschaftlichen Strukturentwicklung .....	221
Diskussion .....	253

#### IV. Energie und Verkehr

Prof. Dr. Hellmuth St. <i>Seidenfus</i> (Gießen): Strukturwandlungen in der Energiewirtschaft .....	266
Prof. Dr. Harald <i>Jürgensen</i> (Hamburg): Strukturtypen, Strukturwandlungen und Strukturprobleme in der Verkehrswirtschaft ..	284
Diskussion .....	315

### Zweiter Tag

#### V. Außenwirtschaft

Prof. Dr. Hans <i>Möller</i> (München): Auslandsabhängigkeit von Nationalwirtschaften .....	331
Priv.-Doz. Dr. Kurt <i>Rothschild</i> (Wien): Langfristige Verschiebungen der Warenstruktur im Welthandel .....	349
Diskussion .....	364

**VI. Erwerbstätigkeit und Arbeitsentgelte**

Prof. Dr. Elisabeth <i>Liefmann-Keil</i> (Saarbrücken): Erwerbstätigkeit, Ausbildung und wirtschaftliches Wachstum .....	378
Dr. Heinz <i>Markmann</i> (Köln): Wandlungen der industriellen Lohnstruktur in Westdeutschland zwischen 1949 und 1961 .....	441
Diskussion .....	455

**VII. Warendistribution**

Prof. Dr. Karl <i>Banse</i> (Frankfurt a. M.): Strukturwandlungen in der Warendistribution unter besonderer Berücksichtigung des institutionellen Warenhandels .....	463
Prof. Dr. Siegfried L. <i>Gabriel</i> (Kiel): Über Strukturwandlungen und Wettbewerb im Handel .....	489
Diskussion .....	513

## Inhaltsübersicht des zweiten Bandes

### Zweiter Tag

#### VIII. Geld, Kredit und Kapital

Prof. Dr. Wolfgang *Stützel* (Saarbrücken): Banken, Kapital und Kredit in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts

Prof. Dr. Helmut *Lipfert* (Hamburg): Wandlungen von Kapitalstruktur und Finanzierungsformen deutscher Industrie-Aktiengesellschaften  
Diskussion

#### IX. Preise und Produktivität

Dr. Herbert *Hahn* (München): Unterschiede der Entwicklung von Produktivität, Lohn- und Preisniveau in den einzelnen Wirtschaftsbereichen der Bundesrepublik

Prof. Dr. Gerhard *Zeitel* (Mannheim): Bestimmungsfaktoren der Preis- und Produktivitätsstruktur

Diskussion

#### X. Industrie

Prof. Dr. Francesco *Kneschaurek* (St. Gallen): Wachstumsbedingte Wandlungen der Beschäftigungsstruktur im industriellen Produktionssektor

Dr. Rolf *Krengel* (Berlin): Ursachen und Wirkungen der Strukturveränderung des industriellen Anlagevermögens der Bundesrepublik

Diskussion

### Dritter Tag

#### XI. Öffentlicher Bereich

Prof. Dr. Konrad *Littmann* (Berlin): Strukturen und Entwicklungen der staatlichen Aktivität in der Bundesrepublik Deutschland 1950—1970

Prof. Dr. Willi *Albers* (Kiel): Das Popitzsche Gesetz der Anziehungskraft des übergeordneten Haushalts

Diskussion

**XII. Realkapital, Investitionen**

Prof. Dr. Werner *Ehrlicher* (Freiburg/Br.): Probleme langfristiger Strukturwandlungen des Kapitalstocks

Dr. Klaus Dieter *Arndt* (Berlin): Investitionsstruktur, Angebotspotential und Gesamtnachfrage

Diskussion

Prof. Dr. Asta *Hampe* (Marburg): Strukturwandlungen in der Wohnungswirtschaft

**XIII. Ökonometrische Behandlung von Strukturproblemen**

Prof. Dr. Günter *Menges* (Saarbrücken): Die ökonometrische Struktur und die Frage ihrer Konstanz

Dr. Ernst *Helmstädter* (Bonn): Die Dreiecksform der Input-Output-Matrix und ihre möglichen Wandlungen im Wachstumsprozeß

Diskussion

**XIV. Schlußveranstaltung**

Prof. Dr. Helmut *Meinhold* (Heidelberg): Strukturwandlungen als Problem der Wirtschaftspolitik

Diskussion

Schlußwort des Vorsitzenden

## **Erster Tag**



**Erster Tag, Vormittag**  
**Dienstag, 18. September 1962**

**I. Begrüßung und Einführungsreferate**

**Begrüßungsansprache des Vorsitzenden**

Prof. Dr. Dr. h. c. Fritz *Neumark* (Frankfurt a. M.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Namens des Vorstandes unserer Gesellschaft entbiete ich Ihnen einen herzlichen Willkommensgruß und danke Ihnen allen für Ihr Kommen. Wir freuen uns, auch diesmal wieder eine große Zahl von deutschen und ausländischen Teilnehmern an unserer Veranstaltung bei uns zu sehen, deren Generalthema offensichtlich ein so lebhaftes Interesse zu wecken vermochte, daß sie einen nach Geschlecht, Alter, Herkunft und Beruf bunt gemischten Kreis angezogen hat.

Einem Brauche folgend, den ich gelegentlich unserer Kissinger Tagung begründet habe, verzichte ich auch dieses Mal grundsätzlich darauf, einzelne der Erschienenen bzw. der von ihnen vertretenen Organisationen namentlich zu begrüßen. Von diesem Grundsatz möchte ich nur in zwei Beziehungen abweichen:

Einmal glaube ich in Ihrer aller Namen zu sprechen, wenn ich unseren Schweizer Gästen und Freunden einen besonderen Gruß und Dank ausspreche. Die offiziellen Behördenvertreter, von denen wir einige gestern abend unter uns sehen durften, sind leider durch dringende Amtsgeschäfte verhindert, heute zu erscheinen. Um so glücklicher sind wir, in der Person von Herrn Kollegen *Max Weber* einen Altbundesrat unter uns sehen zu können. Ferner darf ich unser altes Vereinsmitglied, Herrn Professor *Schiller*, gegenwärtig Senator für Wirtschaft in Berlin, herzlich begrüßen. Unsere Gesellschaft ist zwar in erster Linie eine Vereinigung deutscher Wirtschaftstheoretiker und -politiker, sie hat aber zu ihrer Freude seit eh und je auch viele Schweizer und österreichische Nationalökonominnen und Betriebswirtschaftler zu ihren Mitgliedern zählen können. Diese Verbundenheit der deutschsprachigen Wirtschaftswissenschaftler — die ein gewisses Analogon in der „Association des économistes de langue française“ findet — hat dazu

geführt, daß wiederholt Tagungen der Gesellschaft bzw. ihres Vorgängers: des alten Vereins für Socialpolitik, im Schweizer und im österreichischen Raum stattfanden, so vor dem Kriege 1926 in Wien und 1928 in Zürich und nach dem Kriege 1952 in Salzburg. Dieses Mal treffen wir uns in Luzern, einer in jeder Beziehung idealen Kongreßstadt, und ich benutze diese Gelegenheit, um den Vertretern von Kanton und Stadt aufs herzlichste für die Gastfreundschaft zu danken, mit der sie uns aufgenommen haben, und gleichzeitig allen beteiligten Schweizer Stellen und Kollegen für ihre rastlosen Bemühungen, unsere Tagung organisatorisch vorzubereiten. Dank schulden wir auch der Schweizer Bundesregierung und der Nationalbank, die uns gestern abend so großzügig zu einem gastlichen Empfang eingeladen haben.

Ein besonderes Dankeswort möchte ich sodann an den wissenschaftlichen Leiter der diesjährigen Veranstaltung, Herrn Kollegen Gottfried *Bombach* richten. Bei der Wahl eines solchen wissenschaftlichen Leiters stehen zwar sachliche, weitgehend mit dem zu behandelnden Thema zusammenhängende Erwägungen durchaus immer im Vordergrund. Ich will aber nicht verschweigen, daß im Falle des Herrn *Bombach* die Tatsache hinzukam, daß er als Professor an der Universität Basel zusätzlich sozusagen „standortpolitische“ Vorzüge aufweist, die ihn gerade für eine Tagung in der Schweiz als optimalen Veranstaltungsleiter erscheinen ließen. Ungeachtet seiner vielfältigen Verpflichtungen hat Herr Kollege *Bombach* sich unermüdlich um die wissenschaftliche und darüber hinaus auch um die organisatorische Vorbereitung der Verhandlungen gekümmert. Neben ihm haben wir all denen zu danken, die sich durch Übernahme von Referaten oder der Leitung von Diskussionen uneigennützig in den Dienst unserer Bestrebungen gestellt haben, sowie last not least Herrn *Bombachs* und meinen Assistenten, die einen erheblichen Teil der organisatorischen Arbeiten auf sich genommen haben.

Meine Damen und Herren! Gegenstand unserer diesjährigen Verhandlungen sind die Probleme, die *Strukturwandlungen des Wirtschaftslebens* aufwerfen. Schon die Formulierung des Themas soll erkennen lassen, daß es sich bei ihm um *Wirtschaftstheorie* handelt, wenn auch gewiß um eine solche, die sich eng an empirischen Tatbeständen zu orientieren hat. Den Ausgangspunkt bildet eine *wachsende Wirtschaft*, wobei sowohl interessiert, ob bzw. inwieweit der Wirtschaftswachstumsprozeß durch langfristige Veränderungen von Institutionen und makroökonomischen Größen gefördert worden ist oder werden kann, als auch die Frage, ob das Wirtschaftswachstum seinerseits gewisse Strukturwandlungen erleichtert oder gar erzwingt.

In den *Referaten* und den an diese anschließenden Diskussionen werden, wie Sie aus dem Tagungsprogramm ersehen, alle wichtigen Wirt-

schaftsfaktoren und -bereiche unter dem speziellen Gesichtswinkel der im Generalthema angedeuteten Fragestellung behandelt. Daneben sind mehrere Vorträge allgemeinen Problemen der Wachstumstheorie und -politik gewidmet, und am Anfang des Ganzen stehen einige grundsätzliche Bemerkungen zum Strukturbegriff in der Ökonomie. Dieser Begriff ist zwar seit langem in fast aller Wirtschaftstheoretiker Munde, hat jedoch neuerdings verschiedentlich heftige Kritik als „Modewort“, vieldeutig, unpräzise usw. erfahren. Aus diesem Grunde wird — was an sich bislang nicht üblich war — der wissenschaftliche Leiter unserer Veranstaltung selbst in einem kurzen Einführungsreferat eine begriffliche Klärung herbeizuführen suchen.

Der Vertiefung der mündlichen Erörterungen und der Vorbereitung soll der *Materialband* dienen, den wir, guter alter Tradition des Vereins für Socialpolitik folgend, für die Tagung vorbereitet haben. Allen Mitarbeitern an diesem stattlichen Band, insbesondere aber seinem Herausgeber, Herrn Kollegen Heinz König, sei aufs herzlichste gedankt für alle Arbeit, die sie in dieses Werk hineingesteckt haben. Heinz König war ein vorbildlicher Herausgeber insofern, als er die für diese Aufgabe notwendigen Eigenschaften: zähe Strenge oder strenge Zähigkeit einerseits, diplomatische Liebenswürdigkeit andererseits, harmonisch in sich vereinigt.

In Parenthese möchte ich noch auf einen anderen Punkt hinweisen. Wenn Sie, meine Damen und Herren, die Persönlichkeiten, die als Referenten, Diskussionsleiter u. dgl. mehr an dieser Tagung mitwirken, unter einem speziellen Blickwinkel betrachten, so werden Sie feststellen, daß auch der Redner- und Mitarbeiterkreis unserer Gesellschaft eine nicht unerhebliche Strukturwandlung erfahren hat, in dem Sinne nämlich, daß sich die Altersgliederung gegenüber früher verschoben hat. Wir haben bewußt diesen nicht unerheblichen *Verjüngungsprozeß* angestrebt, der dazu geführt hat, daß von den Trägern der rund 26 Namen, die Sie in dem Tagungsprogramm aufgeführt finden, reichlich 60% auf solche entfallen, die sich zu den 30ern zählen oder gerade die Grenze der 40 überschritten haben, und wenn Sie gar noch die „mittelalterlichen“ Kollegen bis zu 50 hinzurechnen, so werden Sie feststellen, daß über 3/4 aller aktiven Teilnehmer und Mitarbeiter nun zu den Jüngeren gehören.

Dank gebührt schließlich auch dem Leiter des um die Vereinspublikationen so verdienten Verlags Duncker & Humblot, Herrn Dr. Broermann, der es zustande gebracht hat, den Materialband rechtzeitig zum Tagungsbeginn herauszubringen.

Die 16 in diesem Bande enthaltenen Beiträge haben, im Gegensatz zu den mehr generell-theoretischen Charakter tragenden Tagungsreferaten, speziell Wandlungen der Wirtschaftsstruktur *in der Bun-*